

## Der Echsentempel

- Mykosh (Zwerg – Christian Z.)
- Vito (Geweihter des Phex – Bernd H.)
- Radulf Rondrian von Zweifelfels (Schwertgeselle – Sascha V.)
- Thorim(Tulamidischer Zwerg Artefaktmagier aus Khunchom - Christopher)

Zeitraum: Phex 1003 BF

Ort: Echsensümpfe

Vito und Mykosh sind mit einer Expedition in den Sumpf aufgebrochen. Dort ist die Expedition auf eine verlassene Kultstätte der Echsen gestoßen. Man konnte wertvolle Gegenstände erbeuten. Doch ein Skorpioid überwältigte die ganze Expedition. Nur Vito konnte fliehen und sich in das Echsendorf retten wo unsere Helden aufgenommen wurden. Im Traviahaus konnte er sich dann eine Nacht erholen, bis er am nächsten Tag wenig erfolgreich versucht hat, die Helden zu motivieren, seine Kameraden zu retten (und Beute zu machen).

15.-17. Peraine

Die Helden (Thorim und Radulf) brechen in den Sumpf auf, um die Expeditionsteilnehmer zu retten. Es dauerte einen Tag und sie haben die Kultstätte gefunden. Langsam steigt die Gruppe in ein Gewölbe hinab. Kurz nachdem sie die ersten Gänge hinter sich gelassen haben, bemerkten sie die Ankunft anderer Wesen, zum Teil haben sie Waffen von 4 schritt großen Statuen an sich genommen.

Die Helden konnten den Raum finden, in dem Vito's Expedition "aufbewahrt" wurde. Den Helden gelingt es, die Teilnehmer der Expedition aus Kokons zu befreien. Danach versuchen alle aus dem Tempel zu entkommen, doch es war gar nicht so einfach, weil sich ständig neue Räume öffneten und sich die Gänge verschoben. Auf ihrer Suche nach dem Ausgang wurden sie von Mensch-Skorpion-Chimären angegriffen. Dabei fanden sie ein großes totes Echsenwesen.

Die Helden erreichen die Brutkammer und werden von einem riesigen Skorpioid angegriffen. Mykosh versuchte es alleine mit dem Untier aufzunehmen und floh mit den anderen.

Auf der Flucht hat sich dann auch Radulf vor das Monster geworfen und festgestellt dass er nichts ausrichten kann. Die Helden haben schließlich gemerkt, dass man gegen den Dämon nicht bestehen kann. Bei der Verfolgung wurde der Dämon von der Statue in die Tiefe gerissen und die Helden konnten, nachdem sie die Waffen zurück an ihren Platz gebracht haben, den Tempel verlassen.